

EARS-Net 2022 – Antibiotikaresistenz bei ausgewählten invasiven bakteriellen Erregern in Österreich im 3. Pandemiejahr

Hintergrund	1
Ergebnisse.....	2
Ausblick.....	2

Autorinnen: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter / Lucia Berning, MSc

Kontaktperson: Prim.^a Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Apfalter, Nationales Referenzzentrum für antimikrobielle Resistenzen (NRZ AMR) am Ordensklinikum Linz GmbH Elisabethinen und analyse BioLab (www.referenzzentrum.at)

Hintergrund

Antibiotika sind wesentlich bei der Therapie bakterieller Infektionserkrankungen und der Gesundheit von Mensch und Tier. Die Kenntnis von lokalen Antibiotika-Resistenzen (AMR) ist für eine angemessene antimikrobielle Therapie unabkömmlich, wobei im Hinblick auf die klinische Relevanz invasive Isolate - gewonnen aus Blutkulturen kranker Menschen - von besonderem Interesse für empirische Therapieansätze sind.

Im humanmedizinischen Bereich werden in Österreich seit dem Jahr 2000 ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus Blutkulturen schwer Erkrankter nach dem internationalen Protokoll EARS-Net ausgewertet. Im Jahr 2022 wurden dem NRZ 131.857 Datensätze (= bug/drug Kombinationen) übermittelt, davon 39.362 von grampositiven und 92.495 von gramnegativen Erregern.

Ergebnisse

Der vorliegende Newsletter soll ausgewählte Erreger-Antibiotika-Kombinationen aus dem Jahr 2022, dem 3. Jahr der SARS-CoV2-Pandemie, im Vorfeld einer vollständigen Darstellung im AURES 2022 zur Kenntnis bringen.

- *Staphylococcus aureus*: 3.945 Blutkulturisolate wurden übermittelt, die MRSA-Rate 2022 lag bei 3,8%. Im Vergleich dazu lag diese 2015 noch bei 7,5%.
- *Streptococcus pneumoniae*: 502 invasive Isolate wurden übermittelt, bei ca. 20% (n= 100) Blutkulturisolaten und 2 Liquorisolaten wurden auch die MHK (minimale Hemmkonzentration) Werte berichtet, davon wies keines eine MHK von 2 mg/L oder darüber aus. Damit bleiben Penicilline die Mittel der Wahl in der empirischen Therapie.
- *Escherichia coli*: 2022 konnte folgender AMR Rückgang beobachtet werden: von den 6.442 invasiven Isolaten waren die Resistenzraten für Fluorochinolone mit 14,2% weiterhin rückläufig (15,5% in 2021; 17,4% in 2020; 18,2% in 2019). Die Resistenzrate bei Cephalosporinen der 3. Generation lag bei 7,2%.
- *Klebsiella pneumoniae*: Von den 1.394 invasiven Isolaten lagen die Resistenzraten für Carbapeneme aus Blut bei 0,9% (2021: 1,1%; 2020:1,4%).
- *Pseudomonas aeruginosa*: Von den 759 invasiven Isolaten lagen die Resistenzraten für Carbapeneme aus Blut bei 12,5% und für Piperacillin/Tazobactam bei 12,2%.

Ausblick

Trotz der durch die SARS-CoV-2 Pandemie bedingten herausfordernden Zeit auch im 3. Jahr der Pandemie ist dem NRZ im Vergleich zu den Vorjahren ein beinahe gleich großes Datenvolumen, und das zeitgerecht, zur Verfügung gestellt worden. Dafür wollen wir uns an dieser Stelle bei allen 34 an EARS-Net teilnehmenden Laboren aufrichtig bedanken!

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber:in und Herausgeber:in:

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK),

Stubenring 1, 1010 Wien

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Stand: 8. Mai 2023